

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Aktueller Stand der Nordumgehung Leimen
und Auswirkungen auf Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Rohrbach	06.07.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.07.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	27.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Stand der Baumaßnahme L600 Nordumgehung Leimen und deren Auswirkungen auf das Heidelberger Straßennetz zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Entfällt, da es sich um eine bereits gebaute Maßnahme handelt.

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

MO 2 Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Begründung:

Die Kombination der Maßnahmen Nordumgehung Leimen und Fortführung über die B 535 werden als Voraussetzung für eine Entlastung im südlichen Heidelberg diskutiert.

Ziel/e:

MO 4: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Begründung:

Der Neubau der Nordumgehung ergänzt das vorhandene Straßennetz

Begründung:

1. Sachstand:

Mit Scheiben vom 14.04.2005 liegt ein Antrag der SPD und der GAL- Grüne- Fraktion vor, über den aktuellen Stand der Baumaßnahme L600 Nordumgehung Leimen und deren Auswirkung auf das Heidelberger Straßennetz zu informieren.

2. Gegenwärtiger Stand der Bauarbeiten:

Straßenbaulastträger für den Neubau der L600 Nordumgehung Leimen zwischen der L 594 Karlsruher Straße / Im Breitspiel und dem Anschluss an die L 600 alt in Höhe Winzerhof Dachsbuckel ist das Land Baden Württemberg.

Die Maßnahme wurde im Jahre 2001 begonnen und soll nach Aussage der Außenstelle Heidelberg des Regierungspräsidiums Karlsruhe (ehem. Straßenbauamt Heidelberg) bis zum Oktober d.J. abgeschlossen werden.

Die Maßnahme umfasst neben der ca. 1,8 km langen, zweistreifigen Strecke u.a. folgende Kreuzungen, Einmündungen und Ingenieurbauwerke:

-	Umbau der Einmündung L 594 Karlsruher Str. / Im Breitspiel zur Kreuzung mit Anschluss der neuen L 600 Nordumgehung.
-	Brücke über die Leimer Strasse.
-	Brücke über den Steinbruch (Länge 179 m).
-	Unterführungsbauwerk und Anschluss Dormenackerhof.
-	Brücke über den Pfaffenweg.
-	Neubau der Einmündung Heltenstrasse (L600 alt).
-	Rückbau eines Teilstückes der L 600 alt zum Forstweg.
-	Einmündung Winzerhof Dachsbuckel.
-	Hangsicherung durch Bohrpfahlwand im Anschlussbereich L600 alt.

Nach Auskunft des Bauherren sind z.Z. an folgenden Abschnitten noch Restarbeiten durchzuführen:

-	Brücke über die Leimer Strasse (Verfüllarbeiten).
-	Hangsicherung durch Bohrpfahlwand in Höhe Dachsbuckel.
-	Anschluss Heltenstrasse.
-	Lärmschutzanlagen im Bereich des Anschlusses Heltenstrasse.

3. Verkehrliche Auswirkungen auf das Heidelberger Straßennetz:

Für die Betrachtung der Auswirkungen der Baumaßnahme Nordumgehung Leimen auf das Straßennetz Heidelbergs sind zwei sogenannte Einspeisepunkte von Wichtigkeit:

- a) B 3 Karlsruher Strasse nördlich des Boxbergknotens
- b) Gaiberger Weg ab dem Verkehrsknoten L600 / K 4161

Zu a) B 3 Karlsruher Strasse nördlich des Boxbergknotens:

Für diesen Querschnitt der Karlsruher Strasse liegen Prognosebelastungszahlen vor, die den Bau der Nordumgehung Leimen berücksichtigen:

-	Verkehrsuntersuchung Rhein- Neckar aus 1995 (Prof. Wermuth)
-	Verkehrsentwicklungsplan HD aus 1994 (Prof. Wermuth)
-	Verkehrsuntersuchung L600 aus 1996 (Dr. Köhler / Leutwein)

Dabei zeigen die Prognosewerte Verkehrsuntersuchung Rhein- Neckar und Verkehrsuntersuchung L 600 mit 33855 KfZ/24h bzw. 32100 KfZ/24h nahezu identische Werte.

Die höheren Prognosewerte zum Verkehrsentwicklungsplan HD im PO- Fall mit 50577 KfZ/24h bzw. im Testfall 1.2 mit 51599 KfZ/24h resultieren daraus, dass hierbei eine durchgehende B535 nicht ins Untersuchungsnetz einbezogen wurde.

Ein entsprechender Testfall mit einer Teilverbindung zwischen der B3 neu und der L 598 Sandhäuser Strasse zeigt, dass diese Verbindung ca. 13000 KfZ/24h übernehmen wird. Die Mehrbelastung des Querschnittes B3 (Karlsruher Strasse) durch die Nordumgehung Leimen liegt somit nur noch bei 1022 KfZ/24h.

Dass die Untersuchung des Büros Dr. Köhler / Leutwein zur L 600 eine Entlastung des Querschnittes um ca. 7100 KfZ/24h nachweist, liegt u.a. an der Sogwirkung der durchgehenden B 535.

Zu b) Gaiberger Weg ab dem Verkehrsknoten L600 / K 4161:

Inwieweit der Gaiberger Weg und damit im weiteren Verlauf sowohl die Klingenteichstrasse, als auch Nikolausweg und Steigerweg nach Fertigstellung der Nordumgehung Leimen Entlastung erfahren, kann aus dem zur Verfügung stehenden Datenmaterial nicht rückgeschlossen werden.

Dass nach Fertigstellung der Leimener Umgehung eine Verkehrsverlagerung auf diese attraktive Netzverbindung L600 / L594 / B3 / B535 / A5 stattfindet, kann jedoch als gesichert angesehen werden.

Um das Maß dieser Verkehrsverlagerung zu ermitteln, wäre eine Vorher- / Nachheruntersuchung zweckmäßig.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Netzplan Maßstab 1:20000
A 2	Ausschnitt Übersichtsplan Maßstab 1:2500